





## Pakistan: Christ wegen angeblicher Blasphemie seit Jahren hinter Gittern



*Imran Rehman, Foto: IGFM*

Zum „Gefangenen des Monats April 2026“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur IDEA den pakistanischen Christen **Imran Rehman** benannt. Sie rufen dazu auf, sich für den Inhaftierten einzusetzen.

Rehman wurde am 14. September 2022 festgenommen. Der Fahrkartenverkäufer erhielt einen Anruf von seiner Bank mit der Bitte, dringend persönlich zu erscheinen. Dort angekommen, setzten ihn Beamte der pakistanischen Bundesermittlungsbehörde fest, weil sie ihm Computerkriminalität und Blasphemie (Gotteslästerung) vorwerfen. Er soll über die Chat-Anwendung WhatsApp die islamische Religion verunglimpft haben. Der Katholik weist die Anschuldigung zurück.

Es ist nicht öffentlich bekannt, um welche Inhalte es sich handeln soll, die der 35-jährige Familienvater angeblich über WhatsApp verschickte. Er soll mit deren Verbreitung gegen vier der umstrittenen Blasphemie-Gesetze verstoßen haben, darunter auch gegen die Bestimmung 295-C im pakistanischen Strafgesetzbuch, die für die Beleidigung des islamischen Propheten Mohammed die Todesstrafe vorsieht. Zudem werden seine angeblichen Mitteilungen sogar als terroristische Akte eingestuft.

In Pakistan kommt es immer wieder zu ungerechtfertigten Blasphemie-Anklagen. Die IGFM und IDEA rufen dazu auf, den pakistanischen Präsidenten Asif Ali Zardari in Briefen zu bitten, alles in seiner Macht Stehende für die Freilassung des Christen zu tun und für seine Sicherheit sowie die seiner Angehörigen zu sorgen. Von den rund 250 Millionen Einwohnern Pakistans sind 96 Prozent Muslime, zwei Prozent Christen und ein Prozent Hindus.

(Quellen: <https://www.idea.de/artikel/christ-wegen-angeblicher-blasphemie-seit-jahren-hinter-gittern>,  
<https://neu.religionsfreiheit-igfm.info/index.php/2026/03/27/pakistan-christ-wegen-angeblicher-blasphemie-seit-jahren-hinter-gittern/> )



<https://www.helft-verfolgten-christen.de>

KOPIEN:

- **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, E-Mail: [buergerservice@diplo.de](mailto:buergerservice@diplo.de)
- **Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Dr. Lars Castellucci, E-Mail: [menschenrechtsbeauftragter@diplo.de](mailto:menschenrechtsbeauftragter@diplo.de)
- **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, E-Mail: [menschenrechtsausschuss@bundestag.de](mailto:menschenrechtsausschuss@bundestag.de)